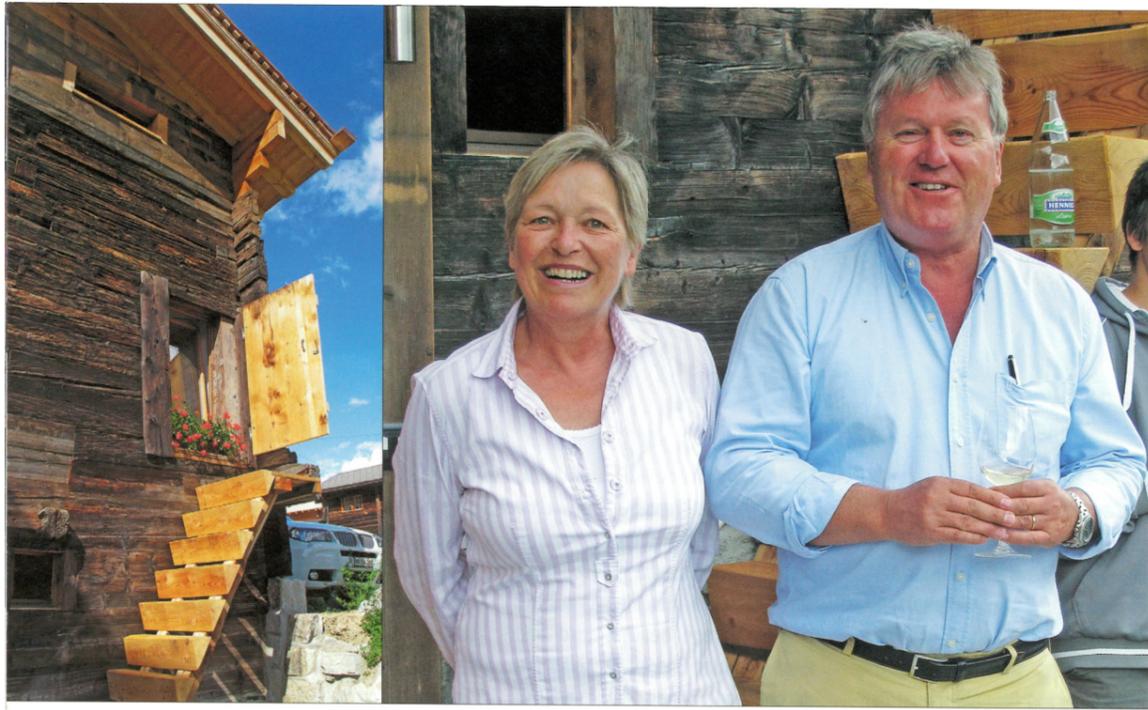


Pia und Richard Joller liessen sich ein kleines Wohnparadies bauen In Münster sind sie fündig geworden



Pia und Richard Joller haben sich in Münster ihr kleines Wohnparadies erschaffen.

Wer 41 Jahre lang für seinen Arbeitgeber die ganze Welt bereiste, die allerschönsten Orte auf dem Planet Erde gesehen hat, einen Geschäftssitz in Montreal aufbaute und 25 Jahre leitete, den kann man ruhig verstehen, dass er für seine Pension ein ruhiges Plätzchen sucht.

Die Rede ist hier von Richard Joller. In Oberägeri verbrachte er seine Kinderjahre. Sein Vater war Schuhmacher und leidenschaftlicher Vesepfahrer. Auf seinem Sozius durfte

Richard manchmal mitfahren, so auch bei Reisen ins Goms. Die sonnenverbrannten Häuser und Ställe hatten Richard Joller schon damals als kleiner Junge beeindruckt. Anfang der 1960er-Jahre trat er in Zug bei der Zuger Kantonalbank die Banklehre an. Nach der Lehre 1965 folgten die Welschlandjahre und er fand eine Arbeitsstelle bei einer Genfer Privatbank. 1974 erhielt er von seinem Arbeitgeber das Vertrauen, in Montreal einen Auslandssitz aufzubauen und zum Erfolg zu führen. 25 Jahre lang führte er für seinen Schweizer Arbeitgeber diese

Niederlassung, bevor er 50-jährig wieder zurück nach Genf wollte. 1975 heiratete er seine Frau Pia. Ihre Kinder Luc und Eliane sind in Montreal geboren und multikulturell aufgewachsen. Zurück in der Schweiz nahmen sie den Wohnsitz im Kanton Waadt. In diesem Frühjahr ist Richard Joller mit 62 Jahren in den Ruhestand getreten, und praktisch zur gleichen Zeit wurde ihr kleines Wohnparadies in Münster fertig. Am 13. August 2010 luden er und seine Frau alle Handwerker zu einem kleinen Firstmahl ein, um sich

persönlich für die ausgezeichnete Arbeit bei den verschiedenen Handwerkern zu bedanken. Praktisch alle kamen und freuten sich über das gemeinsam geschaffene Werk. Als Generalunternehmen zeichnete sich die Holzbau Weger AG verantwortlich.

Standort Münster war ausschlaggebend

Jugenderinnerungen oder Fahrten mit dem Glacier-Express haben die Jollers auf das Goms erneut aufmerksam gemacht. Auch die Geschichte der Furka-Dampfbahn hatte sie immer wieder an ein Stück Schweiz erinnert, da sie sich schon damals in Kanada entschieden hatten, ihren Alterssitz einmal im deutschsprachigen Raum in der Schweiz zu verbringen.

Nicht weniger wichtig waren die Faktoren Meereshöhe, Sonne, Schneesicherheit, gute Dorfinfrastruktur wie Arzt, Lebensmittel-Einkäufe, Kulturverständnis, intakte Natur und als sympathische Zugabe der Golfplatz in Obergesteln. So gedenken die Jollers sich so oft als möglich im Goms aufzuhalten. Ob sie einmal Münster als festen Wohnsitz bestimmen werden, stehe noch in den Sternen, da sie sich am Genfersee auch sehr wohl fühlen. Auf alle Fälle haben ihre Kinder und Schwiegerkinder an ihrem Wohnparadies ihre helle Freude und wer weiss, wenn plötzlich Enkelkinder ihr Leben bereichern werden, wird Münster für den ganzen Familienclan noch viel wichtiger, davon ist Richard Joller felsenfest überzeugt.

Metzgerei Nessier AG in Münster Aufgefrischtes Logo



Neu im Sortiment der Metzgerei Nessier in Münster: L

Die Metzgerei Nessier, ein Gommer Traditionsbetrieb, geht mit der Zeit: Auf diesen Sommer wurde das Logo sanft modernisiert. Da die zuvor benachbarte Bäckerei Simeon ausserhalb des Münstiger Dorfkentrums umgezogen ist, bietet das auf Walliser Trockenfleisch-Produkte spezialisierte Unternehmen neuerdings als Zusatzdienstleistung auch Brot, Roggenbrot und Kleingebäck an.

Tradition und Qualitätsbewusstsein sind die Markenzeichen des im Goms verankerten Familienbetriebes mit seinem Hauptgeschäft in Münster und seiner Filiale in Fiesch. In vierter Generation wird die 1923 gegründete Metzgerei von Thomas und seinem Bruder Marcel Nessier sowie ihrer Mutter Rita geführt. Auf diesen Sommer hin wurde nun das Logo

sanft erneuert. Die neue Generation kann nun dem Schriftzug ein neues Gesicht geben. Die fleisch-Zeichnung wurde die Realbildung bewusst frischer und wiedererkennbar gemacht. Die neue Gestaltung des Logos ist nun der Kommunikation vom Briefpapier bis zur Beschriftung der Verpackungen angepasst. **Frisches Brot** Im Sommer 2010 wurde im Dorfkern an der Simeon ihre n



Links: Firstmahl für ein gelungenes Werk. Rechts: «Schöner wohnen» im Goms: Innenaufnahmen von Jollers Feriendomizil im Unerdorf.

Alles aus einer Hand

Tradition und Liebe zum Handwerk

wohlfühlen - entspannen - geniessen